NACHRUF fuer INGE ROST

Mit meiner Familie habe ich das grosse Gefaengnis Ostzone 1955 verlassen. Wir haben in der Freiheit des Westens ein neues Leben begonnen, ohne alles und nur auf uns selbst gestellt. Inge hatte 25 Jahre in Diktaturen verbracht, ich 30. Unser Lebensziel hiess nun Lebensgestaltung in Freiheit, ohne Vergleich am Nachbarn.

Wir haben auf viele Dinge verzichtet, welche unsere Mitmenschen fuer unverzichtbar hielten. Unsere Wohnung war jahrelang nur duerftig eingerichtet. Wir brauchten unser Geld fuer Seile, Ski, Zelte etc. und um in die Berge zu fahren. Welche Frau kann an solchem Lebensstil Freude finden ?

Inge hat das alles mitgemacht und hatte Freude daran. Sie war eine aussergewoehnliche Frau. Ein Teil der vielen Touren ist aus der Homepage ersichtlich. Das ist laengst nicht alles. Viele Situationen waren kritisch. Manchmal haben wir nur knapp ueberlebt. Wir haben nicht wenige Schrammen davongetragen. Auch manche Schinderei hatten wir zu ueberstehen. Das alles gehoert zum Aberteuer, das wir beide liebten. Es war Inges Lebensinhalt.

Ich will dabei nichts beschoenigen, es gab auch bei uns Meinungsverschiedenheiten. Das ist normal. Oft waren solche Dinge von aussen angestachelt. Die noetige Toleranz ueberbrueckt vieles. Unsere Ehe hat 55 Jahre gehalten, und vorher waren es auch noch einige. Immer wieder sind wir mit viel Freude auf gemeinsame Tour gegangen, bis Inges schwere Krankheit dem ein Ende bereitete.

In ihren letzten Tagen sagte Inge mehrmals :“Ich hatte ein schoenes Leben“. Etwas schoeneres haette ich mir von ihr nicht wuenschen koennen. Sie liebte ihr Leben bis zur letzten Stunde, auch wenn sie nur noch vom Balkon Richtung Allgaeuer Berge schauen konnte.

Beim letzten Telefonat mit unserem Sohn, am Tag bevor sie starb, hat sie noch an eine gute Ausbildung fuer unsere Enkeltochter erinnert. In ihren letzten Tagen zeigte sie wahre Groesse und hat nichts vergessen. Nun ist ihr Lachen fuer immer verstummt. Den Weiterweg muss ich leider ohne meine liebe Inge gehen.

Geschrieben Dezember 2007, Harry Rost.